

Typische Fragen im Fachgespräch der Ausbildereignungsprüfung (AEVO)

Einleitung

Die Ausbildereignungsprüfung (AEVO) zählt zu den wichtigsten Nachweisen, um in Deutschland als Ausbilder*in tätig werden zu dürfen. Das Fachgespräch ist ein zentraler Bestandteil dieser Prüfung, in dem die IHK-Prüfer*innen gezielt Fragen stellen, um die fachliche, pädagogische und rechtliche Kompetenz der zukünftigen Ausbilder*innen zu beurteilen. In diesem Überblick werden die typischen Fragen, ihre Hintergründe und Tipps zur Vorbereitung auf das Fachgespräch ausführlich beschrieben.

Struktur des Fachgesprächs

Das Fachgespräch schließt unmittelbar an die praktische Präsentation oder die Durchführung einer Ausbildungssituation an. Es dauert in der Regel 15 Minuten und knüpft an das zuvor vorgestellte Ausbildungsthema an. Die Prüfer*innen erwarten, dass Prüflinge nicht nur ihr Konzept erläutern, sondern auch auf weiterführende Fragen zu Ausbildungsmethoden, rechtlichen Vorgaben, Umgang mit Lernenden und schwierigen Situationen eingehen können.

Häufig gestellte Fragen im Fachgespräch

- Begründung der gewählten Ausbildungsmethode: Warum haben Sie diese Methode gewählt? Welche Alternativen gäbe es und warum wurden diese nicht berücksichtigt?
- Umgang mit unterschiedlichen Lerntypen: Wie würden Sie mit einer Gruppe umgehen, in der verschiedene Lerntypen vertreten sind? Welche Anpassungen würden Sie vornehmen?
- Feedback und Motivation: Wie geben Sie Auszubildenden konstruktives Feedback? Was tun Sie, wenn Motivation und Leistungsbereitschaft nachlassen?
- Konfliktmanagement: Wie würden Sie auf Konflikte zwischen Auszubildenden oder zwischen Auszubildenden und Ausbildenden reagieren?
- Rechte und Pflichten im Ausbildungsverhältnis: Was regelt der Ausbildungsrahmenplan?
- Integration schutzbedürftiger oder benachteiligter Personen: Wie gehen Sie beim Thema Inklusion vor? Welche Unterstützungsangebote gibt es?
- Beurteilung und Bewertung von Leistungen: Nach welchen Kriterien beurteilen Sie die Leistungen Ihrer Auszubildenden? Wie sorgen Sie für Transparenz und Fairness?

- Umgang mit Ausbildungsnachweis und Dokumentation: Wie stellen Sie sicher, dass der Ausbildungsnachweis korrekt geführt wird? Welche Bedeutung hat die Dokumentation im Ausbildungsprozess?
- Reaktion auf Ausbildungsabbrüche: Wie gehen Sie vor, wenn ein*e Auszubildende*r die Ausbildung abbrechen möchte?
- Unterweisung und Planung: Wie gehen Sie bei der Planung einer Unterweisung vor? Welche didaktischen Prinzipien berücksichtigen Sie?
- Förderung von Selbstständigkeit: Mit welchen Maßnahmen fördern Sie die Eigenverantwortung und Selbstständigkeit der Auszubildenden?
- Umgang mit Fehlern: Wie reagieren Sie, wenn Auszubildende Fehler machen? Wie unterstützen Sie einen Lernprozess, der Fehler als Teil der Entwicklung begreift?
- Betriebliche Ansprechpartner*innen: Wer sind die wichtigsten Ansprechpartner*innen im Betrieb für Auszubildende? Wie kann eine Zusammenarbeit gestaltet werden?
- Maßnahmen bei Leistungsdefiziten: Welche Schritte unternehmen Sie, wenn ein*e Auszubildende*r nicht die gewünschten Leistungen zeigt?

Beispiele für vertiefende Fragen und ihre Bedeutung

Prüfer*innen stellen häufig Fragen, die auf Praxisnähe und Reflexionsvermögen abzielen. Dazu gehören auch hypothetische Szenarien, bei denen Sie spontan Lösungswege aufzeigen sollen.

- „Stellen Sie sich vor, ein*e Auszubildende*r kommt ständig zu spät. Wie gehen Sie vor?“ Hier wird erwartet, dass Sie den Ursachen nachgehen, mit der Person ein Gespräch führen und ggf. weitere Maßnahmen anstoßen.
- „Was tun Sie, wenn eine Auszubildende über Mobbing im Betrieb klagt?“ Gefragt sind Sensibilität, Gesprächsführung, Einbindung von Vertrauenspersonen und Kenntnis der internen Vorgehensweisen.
- „Wie gestalten Sie die Einführungsphase für neue Auszubildende?“ Erwünscht ist eine strukturierte Planung, die auch soziale und organisatorische Aspekte berücksichtigt.

Didaktische Fragen und Methodenkompetenz

Die Fähigkeit, für unterschiedliche Situationen passende Methoden zu wählen und flexibel zu handeln, ist ein zentrales Kompetenzfeld im Fachgespräch.

- Wie gehen Sie auf individuelle Bedürfnisse der Auszubildenden ein?
- Welche Methoden nutzen Sie für die Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten?
- Wie fördern Sie das Lernen durch praktische Übungen?
- Welche Rolle spielen Gruppenarbeiten, Projekte und Präsentationen?

Fragen zur Reflexion und Weiterentwicklung

Hier wollen die Prüfer*innen einschätzen, ob Sie Ihren eigenen Ausbildungsstil regelmäßig hinterfragen und weiterentwickeln.

- Wie reflektieren Sie Ihre eigene Tätigkeit als Ausbilder*in?
- Welche Möglichkeiten nutzen Sie zur Weiterbildung?
- Wie gehen Sie mit Feedback aus dem Unternehmen oder von den Auszubildenden um?

Tipps zur Vorbereitung auf das Fachgespräch

- Eigenes Ausbildungskonzept kennen und erläutern können: Bereiten Sie sich darauf vor, Ihr Konzept selbstbewusst zu präsentieren und die getroffenen Entscheidungen zu begründen.
- Praxisbeispiele sammeln: Überlegen Sie sich konkrete Situationen aus dem Ausbildungsalltag und mögliche Lösungsansätze.
- Methodenvielfalt einüben: Beschäftigen Sie sich mit verschiedenen didaktischen Methoden und deren Vor- und Nachteilen.
- Kommunikationsfähigkeit stärken: Üben Sie, auf offene Fragen klar, strukturiert und empathisch zu reagieren.
- Eigene Rolle als Ausbilder*in reflektieren: Denken Sie darüber nach, welche Werte und Ziele Sie als Ausbilder*in vertreten möchten.

Fazit

Das Fachgespräch in der AEVO-Prüfung ist eine anspruchsvolle, aber gut vorbereitbare Herausforderung. Die Fragen der IHK-Prüfer*innen decken alle Bereiche des Ausbildungsgeschehens ab: von der Methodik über rechtliche Belange bis hin zur Persönlichkeitsentwicklung der Auszubildenden. Wer sich mit den typischen Fragen und den zugrundeliegenden Themen auseinandersetzt, zeigt nicht nur Fachkompetenz, sondern auch die Fähigkeit, individuell und verantwortungsvoll auf die Herausforderungen der Ausbildung zu reagieren.

© HEISE-CONSULTING, Thomas Heise & Team (2025)

Besuchen Sie unser vielfältiges Seminar und Beratungsangebot unter

<https://heise-consulting.de>

Gerne erstellen wir für Sie und Ihr Unternehmen individuelle Seminarkonzepte.